

10. Sibylla Weisweiler

Sibylla Weisweilers Werkgruppe Zeitreisende, 2018 verknüpft eigene Familiengeschichte mit Versatzstücken deutscher Vergangenheit. Memorabilien, wie Fotografien und Briefe, wurden von der Künstlerin zu Stillleben arrangiert, fotografisch fixiert, digital bearbeitet und anschließend gemalt. Die Gegenstände bleiben zwar als solche identifizierbar, sie sind malerisch jedoch soweit verpixelt, dass sie nur andeutungsweise gelesen werden können.

Der Titel Zeitreisende verweist auf den Status der Gegenstände und deren mögliche Transformationen: Der Blick auf diese historisch konnotierten Erinnerungstücker verändert sich mit der Zeit und von Generation zu Generation, obwohl die Objekte immer dieselben bleiben.

Einige der Bilder weisen direkte Bezüge zur Umgebung des Atelierhauses auf. So zeigt die Arbeit Zeitreisende IDA eine Porträtaufnahme der deutschen SchauspielerIn Ida Wüst, die auf dem Friedhof der evangelischen Kirche in Groß Glienicke begraben liegt. Die Arbeit Zeitreisende Ribbeck bezieht sich wiederum auf die Familie der Ribbecks und verweist zugleich auf Theodor Fontanes Ballade Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, 1889. Das Familiengrab der Ribbecks mit seinem aufwändig bemalten Epitaph, das hier in der Form einer Fotografie ins Bild kam, befindet sich ebenfalls in der evangelischen Kirche in Groß Glienicke.